

## 1965 Jubiläum — 60 Jahre SSF Bonn — mit großem Gesellschaftsabend in der Beethovenhalle

Zahlen der Jahreshauptver-  
sammlung: 1 521 Mitglieder,  
Volumen des Haushaltsplanes:  
DM 157 000,—.

Anstelle des ausscheidenden  
sportlichen Leiters Arthur Heina  
tritt ein „Trainer-Rat“.  
Wieder zahlreiche internationa-  
le Veranstaltungen.

1966 mußten wir den früheren  
Ehrenvorsitzenden Walter Napp  
und den früheren Vorsitzenden  
Hans Carthaus beerdigen.

Die Freunde der Gymnastik wur-  
den unter Frau Käthe Ziertmann  
wieder aktiv. Der Schwimmab-  
teilung nahm sich als „Chefrain-  
er“ Heinz Jacob an. Dr. Hamm  
übernahm die Redaktion der  
Klubnachrichten.

1966. Weil die Zahl von 2 000  
Mitgliedern erreicht war, wurde  
eine modifizierte Aufnahme-  
sperre beschlossen. Nur Abmel-  
dung lösten Neuaufnahmen  
aus.

Das alte Victoriabad wird ab-  
gerissen, um einem Badneubau  
Platz zu machen. Dadurch ver-  
schärfte sich die Übungsstun-  
den-Situation. Bonn hat auf

dem Gebiet „sportlichen Was-  
serflächen“ noch nicht 35 %  
des „Godenen Planes“ erreicht.  
Der Vorsitzende appelliert an  
die Stadt, die Erlöse aus dem  
Verkauf des Gronau-Sportge-  
ländes für Sportneubauten zu  
verwenden.

1967 wollen die Mitglieder vom  
Vorsitzenden wissen, wie kon-  
kret die in der Presse angespro-  
chenen Planungen für den Bau  
eines klubeigenen Hallenbades  
wären.

Die Abteilung Sporttauchen  
wird gegründet; ihr erster Leiter:  
Toni Milz.

## Die „Schwimmsport- Trainingsstätte“ wird geboren

Der mit der Baumaßnahme

„Sportpark Nord“ betraute Ar-  
chitekt Ernst van Dorp, versuch-  
te den erheblichen Gründungs-  
schwierigkeiten, die während  
des Baus auftraten, — verur-  
sacht durch Fließsand in einem  
vor 300 Jahren vorhandenen  
Seitenarm des Rheins — eine  
positive Seite abzugewinnen. Er  
schlug den SSFlern Nettersheim  
und Henze vor, unter der Sta-  
diontribüne eine 100 m(!)  
Schwimmbahn einzurichten. Un-  
ter die Sporthalle wollte er  
Schießanlagen für die Bonner  
Schützen placieren. Was im er-  
sten Augenblick eine Schnapsi-  
dee schien, wuchs sich bei den  
Gesprächspartnern zu einer  
verlockenden Möglichkeit für  
die Zukunft des Bonner  
Schwimmsports aus.



Sportpark Nord



In drei Gesprächen (an einem einzigen Tag) mit Dr. Cornelius von Hovora, — Sportreferent der Bundesregierung — mit Friedel Schirmer — Sportreferent der Landesregierung — und Dr. Franz Meyers, der damals in Bonn die Rechte des noch nicht gebildeten Rates der neuen größeren Stadt Bonn wahrnahm, war die Finanzierung und dann war der Bau des 50 m Beckens unter der Sporthalle gesichert. Meyers, der frühere NRW-Ministerpräsident, verlangte zu seinem „Beschluß“ vom Klubvorsitzenden die Zustimmung der Mehrheitsfraktion. Der damalige Fraktionsführer Dr. Hans Daniels stimmte unter der Bedingung zu, daß nicht die Stadt, sondern die „Schwimmsportfreunde“ das Bad in eigener Verwaltung und Verantwortung betreiben müßten.

In knapp drei Wochen durchlief die Planung die parlamentarischen Stationen und nach unglaublich kurzen neun Monaten Bauzeit übergab am 3. Oktober 1969 Oberstadtdirektor Dr. Wolfgang Hesse Schlüssel und Bad in die Obhut des Klubvorsitzenden.

Durch die vorhandenen internationalen Verbindungen unseres Vorsitzenden und mit Hilfe der Deutschen Lufthansa war ein besonderer Gag für die „Weihe“ des Bades möglich. Wasser aus den Olympiaschwimmbecken von Amsterdam, Los Angeles, Berlin, Helsinki, Rom, Tokio, Melbourne und Mexico, wurde von den Medaillengewinnern dieser Spiele, Erich Rademacher, Erwin Sietas, Ernst Küppers, Leni Henze, Gisela Jacob, Ursula Happe, Gerhard Hetz und Michael Holthaus in das Sportbecken geschüttelt!

Der Klub hatte eine zukunftssträchtige Heimstatt und der seit einigen Monaten in Bonn wirkende Trainer Gerhard Hetz nun Voraussetzungen für eine beispiellose Erfolgserie!

Zu dem „Husarenstück“ Badbau in Bonn schrieb der Kölner Stadtanzeiger am Tage der Grundsteinlegung für das Bundesleistungszentrum Schwimmen in Köln. „In Bonn wurde gebaut, während in Köln seit vier Jahren geplant wird“ ferner; daß in Bonn auf dem kommunalpolitischen, parlamentarischen Gebiet eine unglaubliche, einmalige Leistung vollbracht worden sei; von der Geburt einer Idee, über Sport- und

Bauausschuß bis zur Genehmigung durch den Rat, dazu habe es nur 14 Tage bedurft!

## 1970—1979

Die Mitgliederzahl wird für das Jahr 1970 mit 2 352 angegeben. Europameister wurden in Barcelona die Brüder Hans und Werner Lampe. Der Vorsitzendenvorschlag, die Zukunft des Klubs durch ein Präsidium abzusichern wurde aufgenommen und die Mitgliederversammlung wählte am 25. November die Herren Dr. Hans Daniels, Willi Hau, Heinz Növer, Freiherrn Ostmann von der Leye, Dr. Hans Riegel, Dr. Siegfried Sadtler, Reiner Schreiber, Wilhelm Staffel und Michael Waas als Mitglieder in das Präsidium. Das Präsidium wählte aus seiner Mitte Dr. Hans Riegel zum Präsidenten, Wilhelm Staffel zum Vizepräsidenten.

